

Fünftes

ABONNEMENT-CONCERT

im Saale des Gewandhauses,

Donnerstag, den 12ten November 1829.

Erster Theil.

Ouverture, von Hummel.

Duett aus Semiramide, von Rossini, gesungen von Demoiselle Grabau und Herrn Pögner.

Semiramis. Va, t'invola a'sguardi miei!

Jo l'aspetto non saprei

Più soffrir d'un traditor.

Assur. Pensa almen, Regina, in pria

Chi me spinse al tradimento:

Che d'Assur potria un accento

Involarti e soglio, e onor.

Sem. Dei tremarne: pria cadresti.

Ass. Solo, forse, non cadrei.

Sem. Meco è Arsace: degli Dei

Ei mi salva col favor.

Ass. Il favor tu, degli Dei? —

Scendi — e trema — nel tuo cor.

Quella ricordati

Notte di morte:

L'ombra terribile

Del tuo consorte,

Che minaccioso,

Infra le tenebre,

Il tuo riposo

Funesta ognor.

I tuoi spaventi,

I tuoi tormenti,

Le angoscie, i palpiti,

Legger supplizio

Sono al colpevole

Tuo ingrato cor.

Sem. Notte terribile!

Notte di morte!

Tre lustri corsero

E del consorte

L'ombra sdegnosa,

Infra le tenebre,

L'indegna sposa

Minaccia ognor,

I miei spaventi —

I miei tormenti

Mus 1934.6

Le angoscie, il palpiti
A tuo supplizio
Gli Dei rivolgano,
Perfido cor.

Ma, implacabile di Nino
Non è l'ombra, nè il destino :
È da lor protetto Arsace :
Ei per me si placherà.

Ass. Quella vittima rammenta
Che di Nino Pombra aspetta :
Alla giusta sua vendetta
Da me forse pria l'avrà.

Sem. In Arsace adora intanto
Il tuo Re —

Ass. Ma Arsace —

Sem. Senti !
Questa gioja ! — que' concenti ! —
Il trionfo si festeggia
Del mio sposo, del tuo Re.

Ass. Ma funesto in ciel lampeggia
Forse un astro ancor per te.

Sem. La forza premiera
Ripiglia il mio core :
Regina e guerriera
Punirti saprò.
L'istante s'affretta
Felice bramato :
Tu, trema, spietato,
Cader ti vedrò.

Ass. La sorte più fiera
Già sfida il mio core :
Regina e guerriera
Temerti non so :
Sì compia, s'affretti
L'acerbo mio fato :
Ma pria vendicato
Almeno cadrò.

Concertino für die Bass - Posaune, von J. G. Müller, vorgetragen von Herrn Queisser. (neu)

Scene und Arie, aus Titus von Mozart, gesungen von Demoiselle Grabau.

Ecco il punto, o Vitellia,
D'esaminar la tua costanza. Avrai
Valor, che basti a rimirare esangue
Il tuo Sesto fedel ? Sesto, che t'ama
Più della vita sua ? che per tua colpa
Divenne reo ? Che t'ubbidi, crudele ?
Che, ingiusta, t'adorò ! Che in faccia amorte
Sì gran fede ti serba ? E tu frattanto,
Non ignota a te stessa, andrai tranquilla
Al talamo d'Augusto ? Ah ! mi vedrei
Sempre Sesto d'intorno. E l'aure, e i sassi
Temerei che loquaci
Mi scorrissero a Tito. A' piedi snoi
Vadasi, il tutto a palesar. Si scemi
Il delitto di Sesto,
Se scusar non si può, col fallo mio.
D'impero, e d'imenei speranze, addio !

Non più di fiori
Vaghe catene

Discenda Imene
Ad intrecciar.

Stretta frà barbare
Aspre ritorte
Veggo la morte
Ver me avanzar,

Infelice, qual orrore!
Ah! di me che si dirà?
Chi vedesse il mio dolore,
Pur avria di me pietà.

Zweite Hymne, von L. van Beethoven.

Ahnend schwingt der Glaube sich
Auf den Flügeln heiliger Gottgedanken
Zu dem, der unerforschlich,
Nur im Vollgenuss
Unausdenkbärer Seligkeit
Dem Herzen fühlbar ist.
Den das Geisterauge der Erstgeschaff'nen
Nur von ferne in dem Urglanz
Seines Lichts erblickt;
Denn die ew'gen Räume der Unendlichkeit
Misst der Sterblichen Auge nicht!
Wenn du die Fülle deiner Erbarmungen
Mir in die Seele strömst,
O dann dämmert ein Strahl
Von deiner Herrlichkeit
Leuchtend mir hernieder!
Dann verklärest du im Glanze
Der Allgegenwart
Meinem Auge näher dich!
Ewiger, Heiliger, Unaussprechlicher!

O Geist der Andacht,
Durchdringe meine Seele,
Dass näher mir strahle
Die Fülle des Lichts,
Dass schwinde, was hemmt den höhern Flug,
Dass schwinden der Erde dunkle Schatten!

Und schon entfesselt sich mein Geist
Von den Banden seines Erdenstaubes,
Der täuschend ihn umfangen hält; —
Und Verlangen glüht in meinem Innern,
Heisser Durst, mich kühn empor zu schwingen
Auf zu ihm, den kein Gedank' erschöpft, —
Zu ihm, dem Unerenschaffnen.

Sehnend empfind' ich,
Dass seines Geschlechts wir sind;
Zwar verbannt, zum Staub verbannt:
Dennoch erkoren zur Unsterblichkeit,
Aus Tod zum Leben aufzuschweben,
Ins Reich des Lichts,

Und Gott zu schauen, wie er ist;
Denn einst wird aus den Gräbern
Gott rufen zur Herrlichkeit
Die Auserwählten,
Und zu der Qual der Verdammniss
Der Frevler Schaar, und seines Reiches
Wird nie ein Ende seyn.

und sind seit etwas
etwa ein Jahr.
etwas al 1820.
zumal es sich
etwa

Welche Wonne,
Dereinst enthüllt zu schauen
Die Rätsel dieses Lebens,
Und die Weisheit seiner Führungen,
Die geheimnissvoll durch Daseyn uns geleitet?
Dann sinkt die Wolke, die der Vergangenheit
Jahrtausende verschleierte,
Dann rollet der Vorhang der Zukunft auf
Vor der Unendlichkeit Gefilden,
Und anbetend nieders fallen
Werden wir in deinem Licht,
Und verstummen,
Bis laut zur Mitverherrlichung
Uns der Jubel der Schöpfung ruft.
Amen!

Zweiter Theil.

Symphonie, von Beethoven. (No. 2.)

Nachricht. Das 6te Abonnem.-Concert ist Donnerstag den 19. November 1829.

Einlass-Billets zu 16 Groschen sind bei dem Bibliothek-Aufwärter Winter
und am Eingange des Saals zu bekommen.

Der Saal wird um 5 Uhr geöffnet, und der Anfang ist um

6 Uhr.

MT/986/2002

Anzeige.

In dem heutigen Abonn.-Concerete wird
an der Stelle des Concertino für die
Posaune: ein Divertimento für das Vio-
loncello von Kummer, vom Hochfürstl.
Hohenzoll. Kammermusikus Hrn. Menter
vorgetragen werden.

A n n e s s

In dem heutigen App.-Geserte wird
an der Stelle des Geserts für die
Pausen; ein Dilettamento für das Vio-
.lo von einem Hocdliester.
Herr. K. Norden. Mentre
vorgestern wieden.

Anzeige.

In dem heutigen Abonn.-Concerete wird
an der Stelle des Concertino für die
Posaune: ein Divertimento für das Vio-
loncello von Kummer, vom Hochfürstl.
Hohenzoll. Kammermusikus Hrn. Menter
vorgetragen werden.

• E g i s z a m

бывшее в Г.-Городе Азаньи в
виде пещеры в Голубином
п-ве в селе Голубином в
Батыково в 1909 г.

Сентябрь 1909 г.